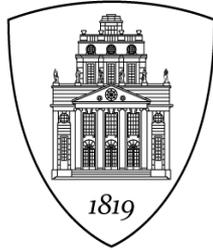




GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ
Gemeinsam. Mehr erreichen.





GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ
Gemeinsam. Mehr erreichen.

Die gymnasiale Oberstufe: Einführungsphase

- Wie ist die gymnasiale Oberstufe aufgebaut?
- Aufnahmebedingungen, Verweildauer und Abschlüsse
- Was ändert sich von der Mittel- zur Oberstufe?
- Welche Fächer kann/muss ich wählen?
- In welchen Fächern muss/kann ich Klausuren schreiben?



Die gymnasiale Oberstufe

Abiturzeugnis (Ergebnisse aus Block I und Block II)

Abiturprüfungen (Block II)

Zulassung zu den Abiturprüfungen

2. Jahr der Qualifikationsphase

1. Jahr der Qualifikationsphase

FHR
schul. Teil

(Block I)

Versetzung (mittlerer Schulabschluss)

Einführungsphase

Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die gymnasiale Oberstufe

- Schülerin oder Schüler der gymnasialen Oberstufe unserer Schule kann jeder werden, der die **Versetzung in die Einführungsphase** an einem Gymnasium erreicht hat
- *oder*
- die **Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk** („Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe“) an einer Gesamtschule, einer Realschule oder an einem Berufskolleg erworben hat
- Weitere Voraussetzung ist in der Regel, dass zum Termin der Aufnahme das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet ist.
- Verweildauer: die Verweildauer in der Oberstufe beträgt maximal vier Jahre.

Abschlüsse

An unserer Schule können verschiedene Abschlüsse erreicht werden:

a. Die Allgemeine Hochschulreife

Sie ist das Ziel der gymnasialen Oberstufe. Man erreicht sie mit dem Bestehen der Abiturprüfung am Ende der Qualifikationsphase (Q2) und erwirbt damit die Berechtigung an allen Universitäten und sonstigen Hochschulen der BRD ein Studium zu beginnen.

Abschlüsse

b. Die Fachhochschulreife - schulischer Teil - nach der Qualifikationsphase Q1

- Am Ende der Qualifikationsphase Q1 (Jahrgangsstufe 11) erreichen die Schülerinnen und Schüler diesen (Teil)-Abschluss, wenn in den beiden Halbjahren der Qualifikationsphase Q1 in bestimmten Pflichtkursen im Durchschnitt mindestens ausreichende Leistungen erreicht wurden und die Zahl der Defizitkurse eine bestimmte Anzahl nicht überschreitet.
- Dieser Abschluss stellt **nur den schulischen Teil** der Fachhochschulreife dar; erst wenn eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum angeschlossen und erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde, berechtigt dies zum Studium an einer Fachhochschule.

Abschlüsse

- **c. Der mittlere Schulabschluss**
- Mit der Versetzung in die Qualifikationsphase, also nach der Einführungsphase, wird der sogenannte **mittlere Schulabschluss** erreicht.
- Für den Fall, dass die Versetzung nur knapp verfehlt wurde, können Ausnahmeregelungen angewandt werden (Prüfungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses, die jedoch nicht zur Fortsetzung der Laufbahn in der Qualifikationsphase berechtigen).
- → ggf. besondere Information

Organisation der Oberstufe: Kurssystem, Eigenverantwortlichkeit

- Organisation: 1 Jahrgangsstufe (statt Klassenverbände) mit Kurssystem
2 Beratungslehrer + 1 Oberstufenkoordinator (statt Klassenlehrer)
- Insgesamt größere Eigenverantwortlichkeit der Schüler z.B. bei
 - Laufbahnplanung
 - Informationsbeschaffung
 - EVA

Organisation der Oberstufe: Fehlstunden und Unterrichtsversäumnisse

- **Entschuldigungsverfahren:** wie in der SI: Schule morgens informieren (Tel / Mail / persönlich). Erkrankung während der Unterrichtszeit → Abmeldung im Oberstufenbüro
- Neu in SII: Fehlstundenübersicht für jeden Schüler im Oberstufenbüro. Procedere:
 - Unmittelbar nach Genesung:** Entschuldigungsformular in der Oberstufenverwaltung einreichen und nach Abzeichnen durch die Stufenleiter bei den Fachlehrern vorlegen.
 - Bei Klausurversäumnis** → morgendliche Info + ärztliches Attest (sonst Klausur mit ‚ungenügend‘ bewertet)

Funktion der Einführungsphase

- Ausprobieren neuer Fächer, Kennenlernen von Methoden und Arbeitsweisen der Oberstufe (v.a. in ehemaligen Nebenfächern).
- Festlegung eines ‚Fächerpools‘, aus dem die Fächer für das Abitur gewählt werden. Fächer, die in der EF nicht gewählt werden, können nicht zu einem späteren Zeitpunkt hinzugewählt werden, d.h. sie können keine Abiturfächer sein.

Wochenstunden und Kurse

Ein Kurs entspricht der Belegung eines Faches in einem Halbjahr

Anzahl der Wochenstunden in der gymnasialen Oberstufe

in den zwei Halbjahren der Einführungsphase
durchschnittlich 34

in den vier Halbjahren der Qualifikationsphase
durchschnittlich 34

Die Wochenstundenzahl entspricht 11-12 Kursen
Eine Unterschreitung ist nicht möglich.

Die Einführungsphase

Belegungsverpflichtungen

11 Grundkurse



1 Vertiefungskurs oder
ggf. 12. Kurs (wg. Wochenstundenzahl)

- Jedes Fach wird in der Regel 3-stündig unterrichtet.

Ausnahmen: neu einsetzende Fremdsprache (4-stündig), Vertiefungskurse (2-stündig)

- Ein Fachwechsel (Ausnahme: Vertiefungskurs) ist zum Halbjahr nicht möglich.

Aufgabenfelder und Fächer

Aufgabenfeld I	sprachlich-literarisch-künstlerisch	Deutsch
		alle Fremdsprachen
		Kunst und Musik
Aufgabenfeld II	gesellschaftswissenschaftlich	Geschichte, Sozialwissenschaften, Geographie, Erziehungswissenschaft, Philosophie
Aufgabenfeld III	mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch	Mathematik
		Biologie, Physik, Chemie, Informatik
außerhalb der Aufgabenfelder	Religion	
	Sport	
Vertiefungskurse	(Mathe, Englisch) 2-stündig	

Welche Fächer müssen gewählt? (Pflichtbelegung)

- Mathe
- Deutsch
- Englisch
- eine Naturwissenschaft
- eine Gesellschaftswissenschaft
- ein Schwerpunktfach (2. Fremdsprache oder 2. Naturwissenschaft)
- Kunst oder Musik
- Religion oder Philosophie (als Ersatzfach für Religion)
- Sport
- → 9 Pflichtkurse

Welche Kurse können darüber hinaus belegt werden? (Wahlpflichtbereich)

- bis zu drei weitere Kurse (vgl. Wochenstundenzahl) z.B. weitere Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Fremdsprachen
- Vertiefungskurse

Vertiefungsfächer

- Förder/Forderkurse in den Hauptfächern : Mathematik und Englisch (Ziel : Aufarbeitung von Lücken aus der Mittelstufe bzw. Vorbereitung auf LKs)
- zweistündig
- Wechsel zum Halbjahr möglich
- keine Benotung, sondern Bemerkung über Teilnahme auf dem Zeugnis, Fehlzeiten werden auf dem Zeugnis vermerkt
- Anrechnung auf Wochenstundenzahl, aber nicht versetzungswirksam, keine Anrechnung im Rahmen der Gesamtqualifikation.

Projektkurse

- Angebot der Qualifikationsphase
- zweistündiger Jahreskurs (in der Regel Q1), zusätzlich zu bisher gewählten Fächern
- Anbindung an ein Referenzfach (LK oder GK aus der Qualifikationsphase, ggf. auch fächerübergreifend)
- Belegung ist optional
- Jahresnote am Ende des PK, Anrechnung im Umfang von 2 Grundkursen oder alternativ als besondere Lernleistung im Abitur (dann wie fünftes Abiturfach)
- Projektkurs liegt außerhalb des normalen Stundenrasters
- am Ende des Projektkurses steht immer ein Produkt, das präsentiert und schriftlich dokumentiert wird
- Belegung eines Projektkurses entbindet von der Erstellung einer Facharbeit

Die Einführungsphase: 34 Wochenstunden - Beispiel

	Fach	Beispielbelegung	Stunden
Aufgabenfeld I	Deutsch	<i>Deutsch</i>	3
	eine fortgeführte Fremdsprache	<i>Englisch</i>	3
	Kunst oder Musik	<i>Kunst</i>	3
Aufgabenfeld II	eine Gesellschaftswissenschaft	<i>Geschichte</i>	3
Aufgabenfeld III	Mathematik	<i>Mathematik</i>	3
	eine Naturwissenschaft	<i>Physik</i>	3
außerhalb der Aufgabenfelder	Religion/ersatzweise Philosophie	<i>Ev. Religion</i>	3
	Sport	<i>Sport</i>	3
9. Fach	Weitere Fremdsprache/weiteres Fach aus dem Aufgabenfeld III	<i>Französisch</i>	3
10. Fach	Wahlfach	<i>Chemie</i>	3
11. und 12. Fach	Wahlfächer, ggf. Vertiefungsfächer	VK-Englisch	2
		VK-Mathematik	2
			34

Sprachliches oder naturwissenschaftliches Profil?

Klassischer Fall: Englisch als 1. Fremdsprache und Biologie als 1. Naturwissenschaft – und dann?

- 1) Naturwissenschaftliches Profil: zusätzlich Chemie, Physik oder Informatik bis Ende Q2
- 2) Sprachliches Profil: zusätzliche Fremdsprache bis Ende Q2
z.B.:
 - a) Französisch, Spanisch oder Latein aus der Sek I fortführen
 - b) neu einsetzende Fremdsprache (Niederländisch oder Spanisch) ab EP

Sprachliches oder naturwissenschaftliches Profil?

Das Schwerpunktfach wird bis zum Ende der Q2 belegt.

In der EF kann man sich das Profil auch offen halten, d.h. beide Schwerpunkte wählen.

Klausurverpflichtung in der Einführungsphase:

- Deutsch
- Mathematik
- alle Fremdsprachen
- eine Gesellschaftswissenschaft
- eine ‚klassische‘ Naturwissenschaft (BI/CH/PH)

Auf Wunsch in weiteren Fächern

Anzahl der Klausuren in den ‚Hauptfächern‘: 2 Klausuren pro Halbjahr

Anzahl der Klausuren in den ‚Nebenfächern‘: 1-2 Klausuren pro Halbjahr

Besonderheiten der Einführungsphase:

Zentrale Klausuren am Ende der Einführungsphase



Deutsch und Mathematik



2. Klausur im 2. Halbjahr



schulinterne Korrektur und Evaluation

Die Ergebnisse fließen als reguläre Klausur in die Leistungsbewertung (Endnote) ein.

Besonderheiten der EF

- zweiwöchiges Praktikum für alle Schüler (vorletzte und vorvorletzte Woche vor den Sommerferien)
- Einheiten zur Studien- und Berufsorientierung

Ausblick Q1: Wahl der Leistungskurse (LKs)

Es werden 2 LKs gewählt.

- Der erste LK muss Deutsch, Mathe, eine aus der Sek.I fortgeführte Fremdsprache oder Naturwissenschaft sein.
- Der 2. LK ist im Rahmen der schulischen Möglichkeiten frei wählbar. Die neu einsetzende Fremdsprache kann nicht als Leistungskurs gewählt werden.
- Neben den LKs werden noch 8 weitere Fächer gewählt.

Ausblick: Wahl der vier Abiturfächer (2 LKs und 2 GKs)

- **Zwei Fächer aus dem Kanon „Deutsch, Mathematik, Fremdsprache“**
- Abdeckung aller drei Aufgabenfelder (Kunst oder Musik können das erste Aufgabenfeld alleine nicht abdecken)
- Der erste LK muss Deutsch, Mathematik, eine **fortgeführte** Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft sein.
- Die Fächer Kunst und Sport sowie die Wahl von zwei Fremdsprachen bedingen Mathematik als Abiturfach.

Abitur am Moltke –
was uns mit Blick auf unsere
Schülerinnen und Schüler zum Start
in die gymnasiale Oberstufe wichtig ist:



Unser Ziel:
Studierfähigkeit.
Vermitteln von Kompetenzen, um ein
anspruchsvolles Studium
erfolgreich zu bestehen

Studierfähigkeit

menschliche **Reife**

fachliche **Tiefe**

inhaltliche **Breite**

Persönliche Profilierung

Steuerung



Studierfähigkeit

allgemeine
Hochschulreife



Vorbereiten
einer **soliden**
Hochschulbiographie

„Der **Studienerfolg** steht eng in Zusammenhang mit **vorhochschulischen Faktoren**.“

„Allerdings zeigt es sich, dass unabhängig von den erreichten Noten die studienberechtigten **Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Schularten ein unterschiedliches Leistungsniveau in der fachlichen Studienvorbereitung erreichen**. Schulabgängerinnen und Schulabgänger von **allgemeinbildenden Gymnasien sind besser auf ein Studium vorbereitet** als die Absolventinnen und Absolventen anderer Schularten.“

(Studie des Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (6/2017) zu Motiven und Ursachen von Studienabbrüchen)

Beratungswochen am Moltke Stufe 9: Zeitplan

30.1.20: **Informationsveranstaltung für Schüler** der zukünftigen Einführungsphase

4.2. – 7.2.20: **Vorstellung der neuen Fächer** (Informatik, Niederländisch, Pädagogik ...) in der Aula

LUPO-Schulung (klassenweise)

18.2.2020: offizieller Informationsabend für Schüler und Eltern (Aula)

Ab 19.2.20: **individuelle Laufbahnberatung** durch die Stufenleiterinnen (Frau Lutter-Hegazy und Frau Stein)

bis Di, 10.3.2020, 10:00 (Abgabe der unterschriebenen Laufbahnplaner: Einwurf in den Briefkasten der Oberstufenverwaltung oder Abgabe bei den Stufenleiterinnen in R.31)

Wir
wünschen
allen
Schülerinnen
und Schülern
einen guten
Start in die
Oberstufe!

